



Schwarzäugige Susanne

Thunbergia alata

- Akanthusgewächs (*Acanthaceae*)
- ab Ende Mai
- Mai/Juni bis Oktober
- meist orange, durch Züchtung auch gelb und weiß
- bis zu 2 m
- sonnig
- windgeschützt
- Einheitserde
- reichlich – keine Staunässe!
- 14-tägig
- braucht eine Kletterhilfe mit rauer Oberfläche, Samenkapseln der verwelkten Blüten entfernen

Ihr besonderes Merkmal gibt ihr den Namen: das schwarze Auge in der Blütenmitte. Der botanische Name geht auf den schwedischen Botaniker Karl Per Thunberg (1743 –1822) zurück. Die einjährige Schlingpflanze mit den trichterförmigen Blüten ist ursprünglich in Südafrika beheimatet. Sie ist eine ideale und bezaubernde Rankpflanze für Spaliere, Pergolen o. Ä.

Strauchmargerite

Argyranthemum frutescens

- Korbblütler (*Asteraceae*)
- Anfang Mai
- Mai bis Oktober
- bevorzugt in Weiß, auch in Gelb, Rosa, Pink und Rot
- 30 bis 80 cm
- sonnig
- Einheitserde
- reichlich – keine Staunässe!
- wöchentlich
- Verblühtes abschneiden (hoher Nährstoffbedarf)
- Verblühtes abschneiden
- im Haus möglich

Der Sommerblüher mit dem feinen Blattwerk verleiht jedem Balkon das typisch mediterrane Flair. Sein weißblühender Vertreter kommt ursprünglich von den Kanarischen Inseln. Charakteristisch sind die körbchenförmigen Blütenstände mit der gelben Mitte. Besonders hübsch sind Strauchmargeriten als Hochstämmchen, die man durch frühzeitiges und ständiges Entfernen der unteren Blätter und Triebe heranzieht.

Vanilleblume

Heliotropium arborescens

- Raublattgewächs (*Boraginaceae*) giftig
- ab Februar
- Mai bis September
- violett
- 30 bis 40 cm
- sonnig
- windgeschützt
- Einheitserde
- mäßig
- wöchentlich
- Verblühtes abschneiden
- im Haus möglich

Der deutsche Name Sonnenwende ist die Übersetzung des lateinischen Gattungsbegriffs Heliotrop. Die Blätter drehen sich mit dem Sonnenstand. Ihr intensiver Duft ähnelt der Vanille. Der Halbstrauch stammt aus Peru und ist heute in zahlreichen Sorten erhältlich. Kultiviert wird vor allem die kompakte und buschig wachsende Sorte Marine mit großen, nach Veilchen duftenden Blütendolden und runzlig-dunklem Laub.

Wandelröschen

Lantana camara-Hybrid

- Eisenkrautgewächs (*Verbenaceae*) giftig
- ab April
- Juni bis Oktober
- das gesamte Farbspektrum von Gelb zu Rot bis Violett
- 30 bis 60 cm
- sonnig
- Einheitserde
- mäßig feucht halten
- 14-tägig bis August
- häufiges Entspitzen bis Juni fördert Blütenreichtum
- hell bei 10 °C im Haus

Die doldenartigen, in halbrunden Köpfchen gedrängten Blüten wechseln beständig ihre Farbe. Blüten, die beim Aufblühen orangefarben sind, wechseln zu Gelb oder Dunkelrot, rosafarbene werden plötzlich Feuerrötlich oder Lila. So erhalten die Blütenköpfchen das charakteristisch bunte Aussehen. Nur wenige Sorten bleiben farbstabil. Ursprünglich aus Mittelamerika stammend, ist die beliebte und überaus reich blühende Pflanze heute in mehr als 150 Arten weltweit verbreitet. Wandelröschen werden gerne als Leitpflanze in Töpfe und Beete eingesetzt. Sie wirken sehr hübsch als Hochstämmchen.

Münchner Wochenmärkte

- | | |
|--|--|
| <p>Au
Mariahilfplatz
Samstag, 7 bis 13 Uhr</p> <p>Berg am Laim
Baumkirchner Str. 22b–26
Freitag, 8 bis 12 Uhr</p> <p>Blumenau
Blumenauer Straße 2–16
Mittwoch, 8 bis 12 Uhr</p> <p>Bogenhausen
Rosenkavalierplatz
Donnerstag, 8 bis 18 Uhr</p> <p>Feldmoching
Walter-Sedlmayr-Platz
Freitag, 13 bis 18 Uhr</p> <p>Freimann
Karl-Köglsperger-Str. 11–17
Mittwoch, 13 bis 18 Uhr</p> <p>Fürstenried-Ost
Berner Str./Ecke Züricher Str.
Mittwoch, 13 bis 18 Uhr</p> <p>Fürstenried-West
Schweizer Platz/
Graubündener Straße
Samstag, 7 bis 13 Uhr</p> <p>Giesing
Giesinger Bahnhofsplatz
Freitag, 13 bis 18 Uhr</p> <p>Großhadern
Heighofstraße 1–11
Mittwoch, 13 bis 18 Uhr</p> <p>Hadem
Guardinistraße 90–110
und 71–87
Samstag, 7 bis 13 Uhr</p> <p>Haidhausen
Weißburger Straße 2–10
Dienstag, 8 bis 12 Uhr</p> <p>Hasenberg
Blodigstraße 4
Donnerstag, 8 bis 12 Uhr</p> <p>Johanneskirchen
Fritz-Meyer-Weg 38–46
Freitag, 8 bis 12 Uhr</p> <p>Lerchenauer See
Franz-Fackler-Straße/
Ecke Lasallestraße
Freitag, 13 bis 18 Uhr</p> | <p>Messestadt Riem
Willy-Brandt-Platz
Freitag, 10 bis 18 Uhr</p> <p>Milbertshofen
Curt-Mezger-Platz
Freitag, 13 bis 18 Uhr</p> <p>Moosach
Nanga-Parbat-Straße 1–15
Donnerstag, 8 bis 12 Uhr</p> <p>Neuaubing
Mainastr. 69–71
Samstag, 7 bis 13 Uhr</p> <p>Neuhausen (Arnulfpark)
Rainer-Werner-Fassbinder-Pl.
Freitag, 10 bis 18 Uhr</p> <p>Neuhausen
Rotkreuzplatz
Donnerstag, 10 bis 19 Uhr</p> <p>Neuperlach
Hanns-Seidel-Platz
Dienstag, 8 bis 17 Uhr
Freitag, 13 bis 18 Uhr</p> <p>Perlach
Perlfanzelplatz
Samstag, 7 bis 13 Uhr</p> <p>Schwabing
Münchner Freiheit
Donnerstag, 10 bis 18 Uhr</p> <p>Sending
Jean-Paul-Richter-Str. 9–19
und Innenhof Wohnanlage
Mittwoch, 8 bis 12 Uhr</p> <p>Solln
Fellererplatz
Freitag, 8 bis 12 Uhr</p> <p>Thalkirchen
Schäftlamstraße 179
Donnerstag, 13 bis 18 Uhr</p> <p>Trudering
Friedenspromenade
(ggü. Nr. 73a–85)
Freitag, 13 bis 18 Uhr</p> <p>Untergiesing
Hans-Mielich-Platz
Donnerstag, 12 bis 18 Uhr</p> <p>Untersending
Resi-Huber-Platz und
Margaretenplatz
Samstag, 7 bis 13 Uhr</p> |
|--|--|

Das kleine 1 x 1 der Balkonkasten-Gestaltung

Wuchs-Charakter

- Leitpflanzen** übernehmen durch ihren aufrechten Wuchs eine dominierende Rolle und werden in der Mitte gepflanzt.
- Begleitpflanzen** zeichnen sich durch hängende Wuchsformen aus und werden am Rand eingesetzt. In Blumenampeln kommen sie am besten zur Geltung.

Pflanzgefäß

Grundsätzlich wachsen Pflanzen umso besser, je mehr **Platz für ihre Wurzeln** vorhanden ist. Pflanzen lassen sich in Kübeln oder Containern ebenso kultivieren wie in Holz-, Kunststoff-, Ton- oder Keramiktopfen. **Blumenampeln** sind kleine hängende Gärten, die reizvolle und platzsparende Akzente setzen können. Bei **Balkonkästen** sollte ein Maß von 120 cm Länge nicht überschritten werden. Die Halterungen müssen das Gewicht eines bepflanzt Kastens halten. Unerlässlich bei allen Gefäßen sind Löcher im Bodenbereich.

Farbenspiel

- Die Vielfalt der Farbenpracht ermöglicht unzählige Kombinationen. Sinnvoll ist die gezielte Abstimmung auf das Umfeld.
- Hintergrund weiß: Farbkombinationen Gelb, Rot, Blau.
 - Hintergrund farbig: Farbkombinationen Weiß, Rot, Blau.

Standort

Pflanzen stellen unterschiedliche Ansprüche:

- Sonnenliebhaber** sind Strauchmargerite, Mittagsgold, Vanilleblume, Wandelröschen, Verbene, Fächerblume.
- Für **sonnige bis halbschattige Standorte** eignen sich Edel-Lieschen, Pelargonie, Petunie, Harfenstrauch.
- Halbschattig bis schattig** mögen es Begonie, Fleißiges Lieschen, Fuchsie.
- Windverhältnisse:** Manche Pflanzen sind empfindlich gegen Zug und Wind (Fuchsie, Fleißiges Lieschen), andere sind resistent.

Blumen für Balkon
und Pflanzkübel

Landeshauptstadt München
Kommunalreferat
Markthallen München
Schäftlarnstr. 10
81371 München

www.markthallen-muenchen.de

Fotos: Fotolia
Druck: Druckerei Vogl
Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier.

Raum und Ressourcen für München



Balkone und Terrassen sind die wohl am intensivsten genutzten »Gärten« – kaum ein Platz in luftiger Höhe, von dem im Sommer nicht Kaskaden von Blüten grüßen. Zauberhaft blühende Pflanzenkombinationen sind das Ergebnis langer Sonnentage und liebevoller gärtnerischer Pflege.

»Balkongärtner« können sich ihre grüne Oase leicht selbst schaffen – mit dem nötigen Knowhow um Standort und Wuchsbedingungen, mit geeigneten Jungpflanzen und schönen Pflanzgefäßen – und einem guten Händchen beim Zusammenstellen der Bepflanzung.

Eine große Auswahl an Pflanzen finden Sie ab dem späten Frühjahr auf den Münchner Wochenmärkten. Wir haben hier einige der beliebtesten Pflanzensorten mit Standort- und Pflegehinweisen zusammengestellt.

Legende	
	Pflanzenfamilie
	Pflanzzeit
	Blütezeit
	Blütenfarbe
	Wuchs nach oben/stehend
	Wuchs nach unten/hängend
	Wuchs nach oben + unten
	sonnig/volle Sonne
	sonnig bis halbschattig windempfindlich
	Substrat
	Gießen
	Düngen
	Pflege
	Überwinterung



Eisbegonie

Begonia semperflorens

- Schiefblattgewächs (*Begoniaceae*) giftig!
- ab Mitte Mai
- Mai bis Oktober
- Das Farbspektrum reicht von Weiß über Rosa bis Rot, Gelb und Blau gibt es nicht. Sehr apart sind zweifarbige Begonien. Das Laub ist grün oder dunkelrot bis braun.
- 20 bis 30 cm
- sonnig bis halbschattig
- Einheitserde
- reichlich – keine Staunässe!
- 14-tägig niedrig dosiert
- nach der ersten Blüte zurückschneiden

Der Name Eisbegonie bezieht sich auf die brüchigen Blätter, die Pflanze ist nämlich eher frostempfindlich. Ihre Urformen kommen aus Brasilien. Die eigentlich mehrjährige, krautige Blume wird bei uns nur einjährig kultiviert. Sie wächst buschig mit einfachen oder gefüllten Blüten und wird gerne in Gruppen zu Rabatten und Einfassungen gepflanzt. Sie gedeiht auch auf windigen Balkonen.



Fuchsie

Fuchsia

- Nachtkerzengewächs (*Onagraceae*)
- ab Mitte Mai
- Sommer bis Spätherbst
- violett, rot, rosa bis weiß
- 30 bis 50 cm
- hell bis halbschattig windgeschützt
- Einheitserde
- reichlich
- bis August wöchentlich
- Verblühtes abzupfen
- im Haus möglich

Benannt ist die Pflanze nach dem deutschen Botaniker Leonhart Fuchs (1501–1566). Ursprünglich aus den Bergwäldern Mittel- und Südamerikas stammend, sind Fuchsien bei uns seit dem frühen 18. Jh. als mehrjährige Kübel oder Balkonpflanzen mit aufrechtem, halb hängendem oder hängendem Wuchs bekannt. Charakteristisch sind die hängenden Blüten mit langem Kelch, Kelch- und Kronblätter sind oft unterschiedlich eingefärbt. Es gibt sie heute in rund 100 Arten: als niedrige, wenige Zentimeter große Pflanze, aber auch als Baum von bis zu 10 m Höhe. Alle hängenden Sorten sind schöne Ampelpflanzen, apart sind Fuchsien auch als Hochstämmchen.



Blaue Fächerblume

Scaevola aemula

- Goodeniengewächs (*Goodeniaceae*)
- ab Februar
- April bis Herbst
- fächerartige, intensiv blaue Blüten an den Spitzen der Haupt- und Seitentriebe
- 50 bis 80 cm
- sonnig
- Einheitserde
- mit weichem Wasser feucht halten – keine Staunässe!
- bis August niedrig dosiert
- Stutzen der Triebe vermehrt die Blütenbildung
- im Haus möglich

Der Dauerblüher entstammt dem australischen Raum. Er besticht durch Blütenreichtum, Witterungsbeständigkeit und Selbstreinigung und eignet sich sehr gut für die Ampelbepflanzung. Die buschig herabhängende Blume harmonisiert mit Hängepelargonien und Strauchmargeriten.



Fleißiges Lieschen

Impatiens walleriana

- Balsaminengewächs (*Balsaminaceae*)
- ab Mitte/Ende Mai
- Mai bis Oktober
- scharlach- bis rubinrot, durch Züchtung auch in Rosa, Purpur, Violett oder Orange, einige davon mit attraktiv gefärbtem Laub
- 20 bis 35 cm
- sonnig bis halbschattig
- halten – keine Staunässe!
- Einheitserde
- gut feucht halten
- bis August wöchentlich
- Verblühtes abzupfen

Das Fleißige Lieschen – der Name ist Programm – ist ursprünglich eine mehrjährige, immergrüne, krautige Pflanze aus den Tropen Ostafrikas. In Mitteleuropa wird es als einjährige Beet- und Balkonpflanze kultiviert, da es bei uns den Winter nicht übersteht. Die reichblühende und farbenfrohe Pflanze ist universell in Beeten und Gefäßen einsetzbar. Attraktive Hybriden sind das Edel-Lieschen und das Gefüllte Lieschen.



Geranie/ Pelargonie

Pelargonium zonale
Pelargonium peltatum

- Storchschnabelgewächs (*Geraniaceae*)
- ab Februar
- April bis Oktober
- Violett-, Rot- bis Rosatöne bis Weiß
- P. zonale: 30 bis 40 cm
- P. peltatum: 50 bis 100 cm
- sonnig bis halbschattig
- Einheitserde
- reichlich – keine Staunässe!
- bis August wöchentlich
- Verblühtes abzupfen
- im Haus möglich

Wie heißt sie nun eigentlich: Geranie oder Pelargonie? Botanisch korrekt ist Pelargonie, der Volksmund sagt Geranie. Die aufrecht stehenden Geranien (*P. zonale*) und die Hängegeranien (*P. peltatum*) sind der Sommerklassiker auf den Balkonen. Um 1700 brachten Kaufleute die ersten Pflanzen aus Südafrika mit. Heute gibt es Hunderte von Hybriden, die sich in Blattform, Blütendolden und Farbigkeit unterscheiden. Ein Fest für die Nase sind die Duftpelargonien, die nach Minze, Zitrone, Ananas u. Ä. riechen. Die Blattschmuck-Pelargonie bezaubert durch ihre Buntlaubigkeit.



Harfenstrauch

(Duftendes Elfengold)
Plectranthus coleoides

- Lippenblütler (*Lamiaceae*)
- ab Februar
- Spätsommer (bedeutungslos)
- 50 bis 120 cm
- sonnig bis schattig – Licht ist nötig für die Blattfärbung
- Einheitserde
- mäßig feucht halten
- 14-tägig März bis August
- keine
- hell bei 10 °C im Haus

Der robuste Verwandte des Weihrauchs oder Mottenkönigs (*P. fruticosus*) wächst rasch und entwickelt kräftige, weit herabhängende Triebe. Die Belaubung kann grün oder weiß-bunt gerandet sein. Die weißen Blüten sind unscheinbar. Die robuste Blattschmuckpflanze eignet sich gut zur Auflockerung von Balkonkästen (Strukturpflanze).



Mittagsgold

Gazania

- Korbblütler (*Asteraceae*)
- ab Mai
- Juni/Juli bis September
- weiß über cremefarben, gelb, orange, rot und mehrfarbig
- 20 bis 30 cm
- sonnig
- Einheitserde
- mäßig
- wöchentlich
- Verblühtes abschneiden
- im Haus möglich

Die auch Sonnentaler genannte Blume ist in Ostafrika beheimatet, wo sie mehrjährig wächst. Bei uns wird sie meist nur einjährig gehalten, kann aber leicht überwintert werden. Sie öffnet ihre Blüten um die Mittagszeit, wenn die Sonne auf sie scheint. Gerade auf sonnigen Balkonen ist sie in gemischten Kästen oder auch solo eine Augenweide.

Die fast polsterartig wachsenden Pflanzen werden in über 20 Sorten angeboten.



Petunia

(Trichterblume)
Surfinia-Hybrid

- Nachtschattengewächs (*Solanaceae*) giftig!
- ab April
- Mai bis September
- Reines Weiß über Rosa- und Rottöne bis hin zu Violett, durch Züchtung auch in Gelb und Himmelblau, manche Arten mit weiß gesterntem oder purpurn geäderten Blüten
- 75 bis 100 cm
- sonnig
- windgeschützt
- Einheitserde
- reichlich
- wöchentlich schwach düngen
- Verblühtes abzupfen, zu lange Triebe abschneiden

Die einjährige Pflanze kommt aus Südamerika, „petun“ ist der brasilianische Begriff für Tabak. Der »Massenblüher« mit weit herabhängenden Trieben besitzt große, glockenförmige Blüten. Die Petunie ist ideal für Blumenampeln und Balkonkästen mit viel Freiraum nach unten, sie ist auch als Bodendecker geeignet.